



Gesprächsreihe ZUKUNFTSFORUM WEITERBILDUNG

Panel IX:

**Von Algorithmen und Menschen: Wie KI die
Demokratie beeinflusst
(18.09.2024)**

Das Moderationsduo heißt Sie ganz herzlich zur Kurzdokumentation des IX Panels willkommen.

Wir haben für Sie eine Slide-Dokumentation zur persönlichen Anregung und für den Austausch in Ihrer Einrichtung zusammengestellt. Alle Eindrücke und Ergebnisse wurden kurz gebündelt. Schauen Sie sich gerne um.

Marika Rauber

Referentin für Digitalisierung in der Weiterbildung

Supportstelle Weiterbildung –
QUA-LIS NRW



Anna Hutnik

Referentin für Digitalisierung

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.



**Panel IX:
Von Algorithmen und Menschen:
Wie KI die Demokratie beeinflusst**

**VON ALGORITHMEN UND
MENSCHEN:**

**WIE KI DIE DEMOKRATIE
BEEINFLUSST**

- Welche Rolle spielt KI in der Erwachsenenbildung zur **Förderung demokratischer Werte**?
- Wie kann **digitale Mündigkeit** gefördert werden?
- Wie kann **KI die Demokratiebildung unterstützen** und bereichern?
- Medienkompetenz im digitalen Zeitalter: **KI als Verbündeter oder Gegner**
 - u. v. m.



Was ist Ihre erste
Assoziation bei
dem
Themenkomplex
Demokratiebildung
und Künstliche
Intelligenz?

Impulsvortrag von
Prof. Dr. Thorsten Thiel
Universität Erfurt

Wie KI die Demokratie beeinflusst

-

Entwicklungspfade

Prof. Dr. Thorsten Thiel
Universität Erfurt

Zukunftsforum „Weiterbildung“
18.09.2024

Was sind die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz für die Demokratie?

So müsste es eigentlich heißen

Welche politischen und gesellschaftlichen
Entwicklungspfade werden durch die
tiefgreifende gesellschaftliche Adaption von
machine-learning Verfahren und großen Sprachmodellen
mittelfristig bedeutsam für die
Form und Stabilität demokratischer Systeme?

–

Und wie lässt sich diese
Entwicklung gesellschaftlich gestalten?

Struktur

01 —→ **KI und Gesellschaft. Eine Vorbemerkung**

02 —→ **KI und demokratische Öffentlichkeit**

03 —→ **KI und demokratisches Regieren**

04 —→ **KI und politische Partizipation**

05 —→ **KI und Demokratie. Ein Resumée**

01 →

KI und Gesellschaft

Eine Vorbemerkung

Fehlinformation und Desinformation

Möglichkeitsräume

1. Erzeugung kommunikativer Produkte durch Verknüpfung existierender Kommunikation
 - Synthese und logische Schlüsse aus vorhandener Information
 - Autorität durch Format und Eloquenz
 - Halluzinieren: Effekt des Fortschreibens von Daten (stochastic parrot)
2. Senkung der Kosten für die gezielte Erstellung/Veränderung kommunikativer Produkte
 - Qualität und Quantität falscher Information steigt an
 - Audio und Video als besonders immersive Technologien

Fehlinformation und Desinformation

Certainly! Here is a portrait of a Founding Father of America:



02 →

KI und demokratische Öffentlichkeit

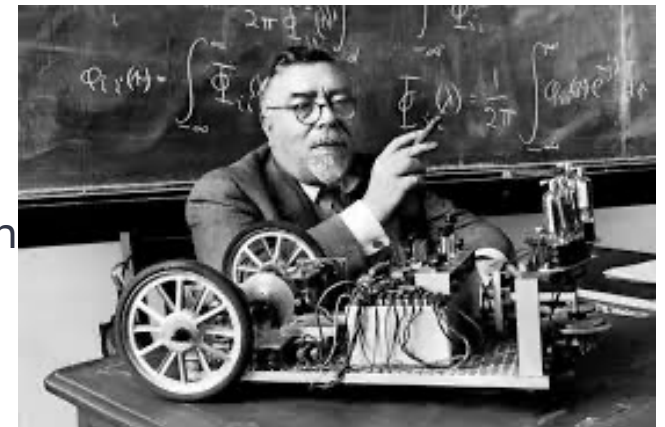
Begriff und Entwicklung

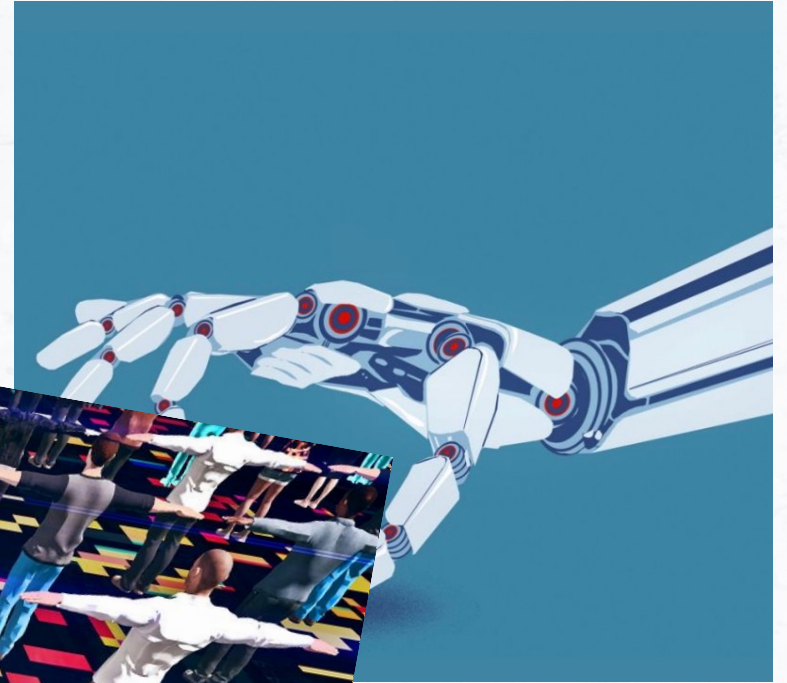
KI = Computertechnologie zur Lösung komplexer Probleme

- Wechselnder Erwartungshorizont
- adäquates Verhalten in dynamischen Umgebungen
- Aktuell bedeutsam: Neuronale Netzwerke & Deep Learning
 - Mustererkennung & Adaptives Lernen
 - Fokus auf Prädiktion & Simulation

Grundprobleme

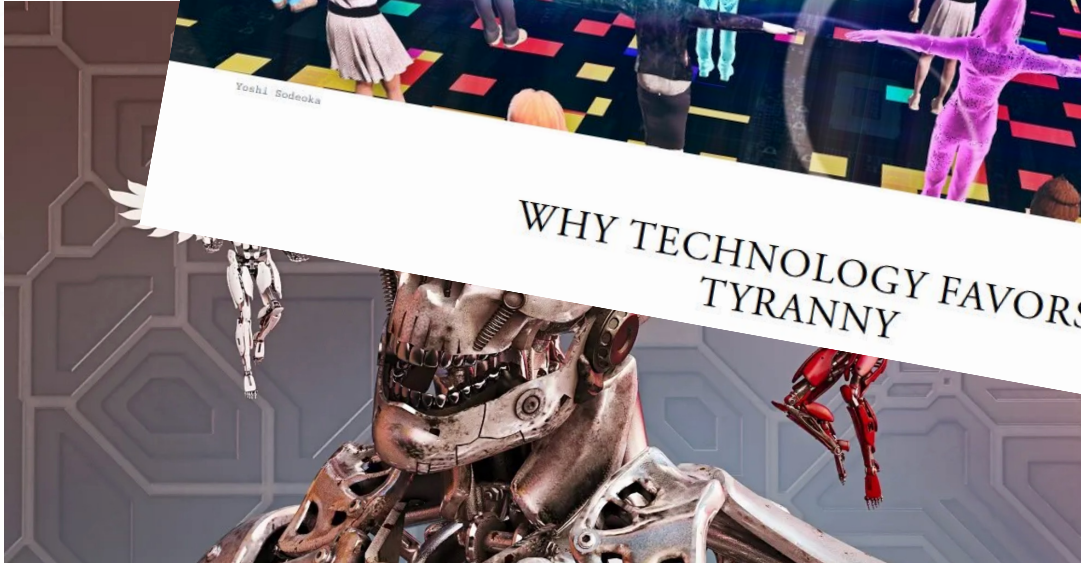
- Bias
- Opacity
- Exploitation





Yoshi Sudaoka

WHY TECHNOLOGY FAVORS TYRANNY



Fehlinformation und Desinformation

Gesellschaftliche Konfiguration

1. Anwachsen von Fehlinformation
 - Inhärente Unzuverlässigkeit der Verfahren
 - Selbstverstärkende Wirkung durch stetig steigenden Datenbedarf
 - Gesellschaftliche und technologische Mitigation zu erwarten
2. Desinformation: Probleme bauen auf hybridem Mediensystem auf
 - Hohe Bedeutung der Distribution von Information
 - Weiterer Verlust von Markierungen von Autorität und Legitimität
3. Desinformation: Strategische Nutzung (gerade durch antagonistische Akteure)
 - Besonderer Kontext von Wahlkämpfen
 - Regulierungsmöglichkeiten (aber hauptsächlich für institutionelle Akteure)
 - Antizipationseffekte: Verlust von Glaubwürdigkeit

Personalisierte Assistenzsysteme



Personalisierte Assistenzsysteme

Möglichkeitsräume

Assistenzen als neue Form der Mensch-Maschine-Schnittstelle

- Hohe Personalisierungsmöglichkeiten: Adaptiv und kontextsensitiv
- Intensivierung von Datenerfassung und -verknüpfung
- Möglichkeiten des Handelns als teilautonome Agenten

Personalisierte Assistenzsysteme

Gesellschaftliche Konfiguration

Filterblasenhypothese 2.0

- Umfassende algorithmische Selektion von Präferenzen
 - Abschließen von Resonanzräumen (dialogisch, aber wenig sozial)
 - Autoritative Präsentation (Stimme, Vorstrukturierung, etc.)
- Verstärkung von Manipulationsmöglichkeiten
 - Gewollte Ergänzung und Modifikation von Inhalten
 - Unklare Monetarisierung: Werbung, Abos und differenzierte Qualität, etc.
 - Umfassende Kontrolle von außen sozial und politisch unmöglich

Sehr unklare Adaption

- Schwierigkeiten der ursprünglichen Filterblasentheorie
- Längere Geschichte gescheiterer Adaption
- Erwartbarer Regulierungsfokus

Was tun?

1. Langfristige Erosion von Vertrauen in gesellschaftsweite Informationssysteme
 - Kurzfristig überschätzte Risiken, aber langfristig (potentiell) gravierend
 - Manipulationsdiskurse als zweiseitiges Schwert
 - Nicht allein auf technische Lösungen setzen (Watermarking, Fact checking etc)
2. Stützung eines pluralistischen und kritischen Mediensystems
 - Alternative Finanzierungsmodelle für Journalismus
 - Regulierung der Nutzung und Entlohnung von Information
3. Verantwortungsmechanismen stärken
 - Mehr Kontrollmöglichkeiten für Datenquellen und Datenqualität
 - Schaffung starker Kontrollakteure
 - Stärkung öffentlicher oder gesellschaftlich kontrollierter Datenquellen

Was tun?

1. Automatisierung erfordert den Ausbau staatlicher Expertise und Personal
 - Besondere Regulierungsnotwendigkeiten
 - Demokratische Rückbindung sicherstellen (in Bezug auf Akteure und Verfahren)
 - Abhängigkeiten vermeiden, langfristige Perspektive einnehmen
2. Politisierung algorithmischer Verfahren
 - Objektivitätsansprüche datengetriebener Verfahren hinterfragen
 - Besondere Wichtigkeit politischer Bildung:
Bewusstsein und Handlungsmöglichkeiten
 - Erfolgreiche zivilgesellschaftliche Problematisierung
(z.B. Algorithmwatch, Proteste in UK und Niederlanden)

Der smarte Staat

Gesellschaftliche Konfiguration

1. Praktische Probleme der Umsetzung
 - Digitalisierungsschritte sind ressourcen- und kostenintensiv
 - Einsatzbereiche bisher hauptsächlich, wo Kostendruck herrscht (Grenzüberwachung, Policing, Sozialstaat) → besondere Vulnerabilität
2. Privatisierung von Herrschaftsakteuren
 - Hohe Abhängigkeit von privaten Akteuren und Expertise
 - Doppelte Opazität wegen Verfahren und Eigentumsrechten

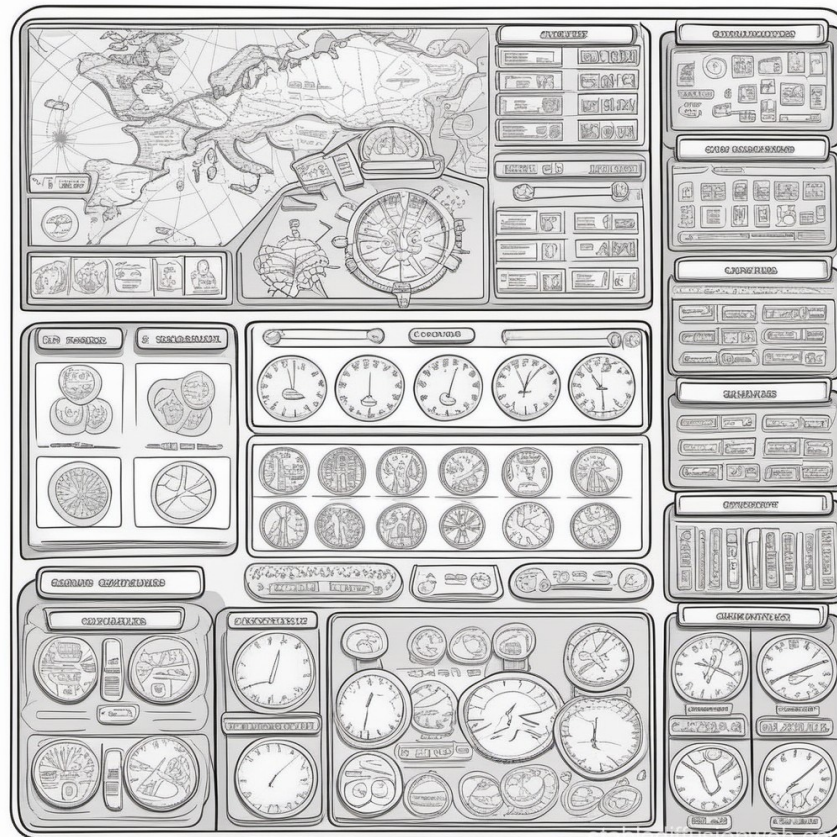
Der smarte Staat

Möglichkeitenräume

Ausbau von automatisierten Prozessen → mehr als digitale Verwaltung

- Modelle und Simulationen zur Unterstützung politischer Entscheidungsfindung
- Output-Legitimation
 - Verbesserte Evidenzbasierung von Entscheidungen
 - Verbesserte Responsivität und Adaptivität von Entscheidungen
 - Beschleunigung von Reaktionen

Der smarte Staat



03 →

KI und demokratisches Regieren

04 →

KI und politische Partizipation

Demokratische Innovationen

Möglichkeitenräume

1. Intensivierung politischer Kommunikation
 - Verbesserung des Zugangs zu Information und Transparenz
 - Moderierung und Zusammenfassung bürgerschaftlicher Anliegen
2. Intensivierung politischer Teilhabe
 - Schaffung neuer Teilhabeangebote
 - Skalierung deliberativer Verfahren
(Beispiel: Conference on the Future of Europe)
3. Neue Möglichkeiten gesellschaftlicher Selbstorganisation
 - Erleichterung der Koordination bürgerschaftlichen Handelns
 - Bessere Prüfung der Wirksamkeit

Demokratische Innovationen

Gesellschaftliche Konfiguration

1. Unklare Nachfrage nach Veränderung
 - Unternutzung bestehender Partizipationsangebote
 - Erwartbar ungleiche Nutzung von Einflussmöglichkeiten
2. Politikmarketing als Entfremdungsverstärker
 - Weitere Überforderung durch Kommunikationsangebote
 - Partizipationsangebote mit hoher Frustrationsgefahr (backlash)
3. Gefahr der Überflutung politischer Prozesse
 - Professionalisierung des Lobbying
 - Libertäre Annahmen: Abschaffung von Politik (kybernetische Fantasien)

Was tun?

Experimente anstoßen

- Keine Wiederholung der Versprechen der Beteiligungsgesellschaft
- Sehr langfristige Verbesserung und Entwicklung von Beteiligungsverfahren
 - Interaktionsverbesserung nur mit geringen Erfolgsaussichten
 - Initialisierung und Stärkung von Bottom-Up-Prozessen langwierig, aber attraktiver

Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen

- bestehende demokratische Institutionen stärken (Kontrolle und Begrenzung der Entwicklung)
- Besonderen Fokus auf schwache Akteure und deren Inklusion setzen

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit...**

**und jetzt zu
Ihren Fragen**



Nach den wissenschaftlichen Fachimpulsen hatten die Teilnehmer*innen der Gesprächsreihe die Gelegenheit, sich an der Fishbowl-Diskussion zu beteiligen, die von den Praxisexpert*innen mit einem Statement eröffnet wurde.



Diesen Gedanken / Diese Idee / Diese Anregung nehme ich aus der heutigen Veranstaltung mit...

- „Ein großes Themenfeld, zu dem ich gerne von anderen vhs-Kolleg*innen noch mehr Praxisbeispiele hören und kennenlernen möchte – gerne auch in regionalen Netzwerktreffen.“
 - „Dranbleiben... Interdisziplinär.“
- „Politisierung von KI – Fand ich einen wichtigen Punkt! Kein initialisiertes Thema, sondern ein gesellschaftspolitisches Them. Danke für die spannende Veranstaltung.“
 - „Kritische Zuversicht.“

Diesen Gedanken / Diese Idee / Diese Anregung nehme ich aus der heutigen Veranstaltung mit...

- „Umgang mit KI hat viele Ebenen: KI ist nicht für alle Anwendungsfälle gleich gut. Medienkompetenz und institutionelle Rahmensetzungen können gesellschaftlich-politische (Neben-)Wirkungen versuchen einzugehen.“
 - „Sehr interessante Perspektiven und Informationen.“
 - „Angst und Vorbehalte gegenüber KI sollten abgebaut werden und die Nützlichkeit als Tools in den Vordergrund gestellt. Weiterführender Gedanke: Vielleicht ist es auch nur die ‚German Angst‘, die droht, uns auf einem weiteren digitalen Feld abzuhängen.“

#ZUKUNFTSFORUMWB

 **ZUKUNFTSFORUM
WEITERBILDUNG**

Eine Gesprächsreihe zur kritischen Reflexion
der Digitalisierung in der Weiterbildung

Save the date:

Zukunftsforum Weiterbildung 2025

Panel X: 05.05.2025

Panel XI: 06.10.2025

Weitere Informationen erhalten Sie demnächst.

Hören Sie in unseren **Podcast** rein.
Hier geht es zu allen bisher veröffentlichten
Episoden.

Hier findet sich die Dokumentation der Panels I-
XIII.

